
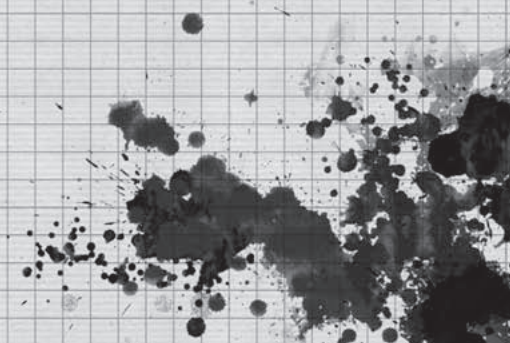




Leitfaden 

für Mitarbeiter und solche,
die es werden wollen



Inhaltsverzeichnis

Einladung

Feste Mitarbeiterin Reporter	Seite 3
Ratgeberin Lektor Marketing Gestalterin	Seite 4

Allgemeine Hinweise

Gliederung Textlänge	Seite 5
Stil Rechtschreibung und Grammatik	Seite 6
Einheitliche Schreibweise Bibelzitate Autortext	Seite 7
Formalien	Seite 4

Textformen

Meldung	Seite 8
Bericht Reportage	Seite 9
Kommentar/Meinung Kolumne/Glosse Satire Interview	Seite 10
Rezension	Seite 11

Rubriken

Titelthema Ratgeber Freaks vor Ort Auslese	Seite 12
Freaks weltweit nachgedacht Ich habe einen Traum Fred - der Kühlschrank	Seite 13

Bilder

Anforderungen Bildmotiv Autorfoto	Seite 15
---	----------

Gestaltung

Was kann gestaltet werden?	Seite 16
Standards	Seite 17
Rechte Ablauf Schlusslayout	Seite 18

Impressum

In der Broschüre werden abwechselnd männliche und weibliche Bezeichnungen gewählt, wobei jeweils beide Geschlechter meint sind.

Einladung

„Wir wollen dazu ermutigen, Neues auszuprobieren und Kreativität in allen Lebensbereichen zu leben. Dazu wollen wir Freiräume schaffen, Experimentierfelder bereitstellen und uns Zeit für Wachstum und Lernprozesse einräumen.“ So steht es in der Charta von 2008 im Kapitel drei. Ein Experimentierfeld ist der Kranke Bote, das Medium für Jesus Freaks und deren Sympathisanten. Er lebt von dem, was jeder einzelne beisteuert. Je mehr unterschiedliche Menschen den Kranken Boten in Form von Texten, Bildern oder Layouts mitgestalten, desto besser zeigt sich unsere Vielfalt. In diesem Leitfaden findest du jede Menge Anregungen und Tipps fürs Schreiben und Gestalten. Zunächst eine kleine Einführung, welche Aufgaben es gibt:

Feste Mitarbeiterin

Berufswunsch Redakteur, Journalistin oder Reporter oder einfach nur Lust am Schreiben? Dann ist die Mitarbeit am Kranken Boten bestimmt was für dich. Du kannst dich auf Themen spezialisieren oder querbeet die Freaklandschaft erkunden. Ob Meldung, Bericht, Kolumne oder Reportage, dir stehen alle Gattungen offen und was du noch nicht kannst, erlernst du durch konstruktive Rückmeldungen und die jährliche Redaktionsklausur. Als fester Mitarbeiter bist du an der Wahl der Schwerpunkte beteiligt und kannst eigene Ideen einbringen. Wichtig ist uns auch, dass du Kontakt zu deiner Gemeinde und deiner Region hältst, damit wir nah am Puls der Bewegung bleiben und spannende Entwicklungen aufgreifen können. Bei regelmäßiger Mitarbeit bekommst du ein Botenabo und ein Arbeitszeugnis für Bewerbungen. Wenn du fester Mitarbeiter werden möchtest, schick ein paar Infos zu deiner Person und welche Aufgaben und Themen dich interessieren.

Reporter

Du warst in einer anderen Gemeinde zu Besuch, auf einem Festival, auf einem Regiotreffen oder an anderen interessanten Orten? Du hast mit einem weisen Christen, einer kreativen Künstlerin, einem visionären Propheten, einer geschickten Handwerkerin oder einer inspirierenden Gründerfigur, kurz einer interessanten Person gesprochen? Dann freuen wir uns auf deinen Bericht, deine Reportage oder dein Interview.

Ratgeberin

Egal, ob Psychologe oder Pflegerin, Soziologe oder Seglerin, Therapeut oder Tischlerin, Gärtner oder Gestalterin. Wir brauchen Hilfe in allen Lebenslagen. Teile dein Wissen mit allen Freaks und verfasse einen Ratgeber für den Boten. Orientieren kannst du dich an den jeweiligen Schwerpunktthemen, aber auch sonst sind wir für gute Tipps dankbar.

Lektor

Villeicht kannst du uns ja helfen, gelegentlich schleichen sich voll die Feler und Komische Wörther und Ausdrücke und Smeilies in unsere Texte. Die warthen auf dich und Deinen rothstiftt.

Keine Angst, so schlimm sind die eingesandten Beiträge nicht, aber ein wenig Korrektur brauchen sie schon. Wenn du die deutsche Sprache kennst und magst, Wert darauf legst, dass nicht allzu viele Fehler, Stilblüten und Grammatikverstöße im Boten vorkommen, dann bist du willkommen im Lektorat bzw. der Schlussredaktion.

Marketing

Du bist ein kontaktfreudiger Mensch, kennst dich im Marketing und in der Wirtschafts- und Medienwelt etwas aus oder willst es lernen? Dann brauchen wir dich und deine Ideen, um neue Abonnenten und Anzeigenkunden zu gewinnen.

Gestalterin

Grafiker, Comiczeichnerin, Mediengestalter, Fotografin, Illustrator, Künstlerin oder einfach nur begabter Kreativer – wir brauchen dich für die Gestaltung vom Kranken Boten. Du kannst deine Layouts, Fotos, Illustrationen, Cartoons, Collagen oder was auch immer beisteuern. Mehr Informationen findest du im Kapitel „Gestaltung“ ab Seite 16.

Allgemeine Hinweise

Gliederung

Jeder Text sollte folgende Elemente enthalten:

- Überschrift (Aufhänger)
- Unterüberschrift (Hinweis auf Inhalt)
- Text in angemessener Textlänge
- Zwischenüberschriften (wichtig bei längeren Texten)
- im Idealfall Fotos zum Text
- Autor (Vor- und Nachname)
- Autortext
- Autorfoto

Textlänge

Doppelseite

Ein Artikel zum Titelthema, der Ratgeber, Freaks weltweit, Kommentare zu wichtigen Ereignissen der Jesus Freaks oder ein tieferer Einblick in eine einzelne Gemeinde sollten nicht länger als eine Doppelseite sein. Zwischenüberschriften erleichtern die Lektüre und können sowohl einprägsame Zitate aus dem Text sein als auch thematische Textabschnitte einleiten.

min. 1000 Wörter = 6.500 Zeichen

max. 1.300 Wörter = 8.500 Zeichen (entspricht zwei A4-Seiten)

Falls das Thema hochkomplex und nicht kürzbar ist oder aber sehr reich bebildert werden soll, dann sind auch drei Seiten möglich. Das ist aber die Ausnahme und nicht die Regel.

Einzelseite

Kolumnen, Berichte über JFD-Treffen, aus einer Region oder Gemeinde sollten auf eine Seite passen.

min. 500 Wörter = 3.000 Zeichen

max. 600 Wörter = 4.000 Zeichen (entspricht einer A4-Seite)

Stil

Jeder hat einen einzigartigen Schreibstil. Das ist gut so, sollte aber nicht dazu verleiten, alle Rechtschreibregeln außer Kraft zu setzen, schließlich soll der Inhalt lesbar sein. Die Form soll den Inhalt verständlich transportieren und am besten noch gefallen.

Ein paar Hinweise

- Wiederhole nicht immer wieder die gleichen Wörter.
- Variiere die Satzgestaltung.
- Setze gelegentlich einen Punkt und zwischen die Satzglieder Kommas.
- Achte darauf, dass Nomen, Verben, Adjektive und Präpositionen zusammenpassen, so dass nicht so etwas herauskommt:
„Sonntag ging wir auf die Kirche zu Gottesdienst.“

Vermeide

- Füllwörter (ja, auch, geil, echt, wirklich, voll usw.)
- Smileys und SMS-Sprache (CU, ;-), *lol*)
- Umgangssprache (ne statt eine, is statt ist, dissen usw.)
- Abkürzungen, außer z.B., usw., d.h. und gelegentlich JF für Jesus Freaks. Häufig gebrauchte längere Namen können abgekürzt werden, wenn die Abkürzung vorher in Klammern eingeführt wurde, z.B. Onesimus Missionsgemeinschaft (OMG).

Rechtschreibung und Grammatik

Keine Sorge: eingesandte Texte werden auf jeden Fall auf Herz und Nieren geprüft. Es erleichtert uns aber die Arbeit, wenn du die automatische Rechtschreibprüfung nutzt. Auch wenn der Computer freakinterne Begriffe nicht kennt, so werden doch die größten Patzer eliminiert. Zusätzlich kannst du deinen Text für ein erstes Feedback auch einem Freund zu lesen geben, dem fallen vielleicht schon ein paar Fehler oder nicht nachzuvollziehende Gedankensprünge auf.

Übrigens, Kommas fallen nicht einfach vom Himmel, sondern werden nach festen Regeln gesetzt. Sie gliedern den Text in sinnvolle Abschnitte und erleichtern das Lesen. Schau doch mal in den Duden oder unter Wikipedia (Stichwort Kommaregeln), da findest du sie.

Zur Abwechslung gibt es außerdem Auslassungszeichen, Klammern, Gedankenstriche, Doppelpunkte, An- und Ausführungszeichen. Diese Zeichen sollten aber nur sparsam verwendet werden. Nicht alles muss offen enden ... (Unwichtiges kann gleich weggelassen werden.) Nicht alle Einfügungen, sondern nur ausgewählte, verlangen Gedankenstriche – meist tut es auch ein Komma. Einige Aufzählungen brauchen: die Abtrennung und Betonung, aber längst nicht alle. Namen und Ironie müssen in der Regel nicht „eingefasst“ oder *kursiv* gesetzt werden.

Einheitliche Schreibweise

die Jesus Freaks, der Jesus Freak

die Jesus-Freaks-Bewegung, die Jesus-Freaks-Gruppe usw.

das Willo Freak, auf dem Willo Freak

das Freakstock, auf dem Freakstock

Jesus Freaks International e.V. oder JFI e.V.

Jesus-Freaks-Deutschland-Treffen, Deutschlandtreffen oder JFD-Treffen

Bibelzitate

Bibelzitate müssen einen Verweis auf die Stelle haben, allgemeine Erwähnungen zu einem biblischen Ursprung dagegen nicht. Die Übersetzung kann in der Klammer mit angegeben werden, wenn der genaue Wortlaut wichtig ist. Die Bibelbücher werden ausgeschrieben. Beispiele:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott.“ (Johannes 1,1-2)

„So ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt.“ (1.Korinther 3,7, Elberfelder)

Wie Jesu schon in der Geschichte vom verlorenen Sohn erklärte ...

Autortext

Der Autortext besteht aus dem vollständigen Namen, Alter, Wohnort und Gemeinde, Beruf bzw. Ausbildung u.ä. Außerdem sollte es einen Bezug zum Text geben, damit der Leser erfährt, was dich für diesen Text qualifiziert oder welche Umstände zu diesem Text geführt haben. Das Ganze kurz und knackig, vielleicht mit einem Augenzwinkern (muss aber nicht). Wenn du deinen Namen nicht vollständig nennen möchtest oder gar anonym bleiben willst, gib das bitte extra an.

ca. 20-35 Wörter = 150-230 Zeichen

Formalien

Der Text sollte in Times New Roman o.ä., 12 Pt, Blocksatz, ohne Einzüge oder Spalten formatiert sein und vor allem ohne Unterstreichungen und farbige Markierungen.

Hervorzuhebendes bitte in GROSSBUCHSTABEN.

Die Textlängen sind ungefähre Richtlinien.

Zitate müssen als solche kenntlich gemacht werden, die Quelle in Klammern dahinter setzen und nicht als Fußnote ausführen.

Bilder bitte extra schicken und nicht in den Text einbinden.

Sinngemäße Kürzungen sind immer möglich und bedürfen auch keiner weiteren Genehmigung. Absätze, die bei Bedarf bevorzugt gekürzt werden sollten, können farbig markiert werden.

Wer OpenOffice benutzt, kann die Texte gerne als .odt schicken, ansonsten als .doc, .rtf oder .docx. Bitte keine .pdf!

Textformen

Meldung

Meldungen oder Nachrichten sind wahrheitsgemäß und sorgfältig wiedergegebene Informationen, die für Jesus Freaks von Interesse sind. Im Gegensatz zum Kommentar sollte eine Nachricht objektive Sachverhalte darstellen und (möglichst) frei von subjektiven Einflüssen sein.

Wichtigste Inhalte einer Meldung: Wer war betroffen, war daran beteiligt, sagte, veranstaltet ...? Wo findet das Ereignis statt? Wann ist was passiert? Außerdem: Warum ist das Ereignis eingetreten? Wie trug sich das alles zu? Wann ist das alles passiert? Woher stammt die Nachricht?

Falls es sich um eine Veranstaltung o.ä. handelt, sind korrekte Termine von entscheidender Wichtigkeit. Lies die Angaben lieber dreimal durch, bevor ein falsches oder unvollständiges Datum gedruckt wird. Meldungen benötigen keinen Autor. Am Ende kann gegebenenfalls eine weiterführende Internetseite oder Mailadresse stehen.

minimal 200 Zeichen, 30 Wörter

maximal 1300 Zeichen, 200 Wörter

optimal 500-700 Zeichen, 70-100 Wörter

Bericht

Der Bericht ist im Grunde nur eine längere Meldung. Auch hier sollten am Anfang die wichtigsten Informationen stehen. Ein aktueller Aufhänger am Anfang ist unentbehrlich. Allerdings können in einem Bericht auch Hintergrundinformationen und die Vorgeschichte erklärt werden. Obwohl auch ein Bericht grundsätzlich klar, nüchtern und sachlich sein sollte, schadet etwas Lebendigkeit in der Schreibweise nicht. Der erste Satz darf ruhig etwas aus der Reihe fallen. Beispielsweise kann hier ein szenischer Einstieg, ein Zitat, die kurze Nacherzählung einer witzigen Begebenheit oder ein Aufruf stehen.

Reportage

Eine gute Reportage unterhält und informiert den Leser gleichzeitig. Ihr Erfolg steht und fällt in der Regel mit den Zitaten und Handlungen der beschriebenen Personen. Obwohl gute Reportagen oft fast schon ein Stück Literatur sind, musst du auch hier aufpassen, dass die Fakten stimmen, und darfst keiner erfundenen Geschichte glauben oder gar selbst Details dazuerfinden!

Eine Reportage spricht im Idealfall alle Sinne an: Was ist zu sehen, zu hören, zu riechen, zu fühlen? Sie beschreibt nicht nur reine Fakten, sondern geht tiefer: Detailaufzählungen folgen Fakten, Beschreibungen der Personen folgen chronologischen Erzählungen. Die Reportage ist unvermittelt und deswegen auch meistens im Präsens geschrieben.

Der Einstieg in einer Reportage ist meist szenisch, also beschreibend. Auch der Schluss sollte ebenso sein. Manchmal bietet es sich an, das Bild vom Anfang wieder aufzugreifen und es weiterzudrehen.

Normalerweise werden Reportagen in der dritten Person geschrieben, aber auch die „Ich-Form“ ist möglich, wenn du direkt am Geschehen beteiligt bist. Achte darauf, nicht zu oft das unpersönliche Wort „man“ zu verwenden. Das ermüdet die Leser. Auch passive Konstruktionen sollten in einer Reportage tabu bleiben. Wichtig vor dem Schreiben einer Reportage ist die Recherche. Scheu dich nicht, viel mehr Details und Informationen zu sammeln, als du am Ende verwenden kannst.

Kommentar/Meinung

Im Kommentar äusserst du deine ganz persönliche Meinung zu einem ganz bestimmten Sachverhalt. Und zwar so einfach und klar wie möglich. Vergiss nicht, eine Schlussfolgerung aus deinem Urteil zu ziehen oder eine Forderung zu stellen.

Kolumne/Glosse

Die Kolumne ist eine Art lebendiger Kommentar. Oft ähnelt sie auch einer Reportage, wird aber überwiegend in der Ich-Form geschrieben. Kolumnen erscheinen regelmäßig und stammen vom selben Autor.

Stilistisch damit verwandt ist die Glosse. Ein kurzer, pointierter Meinungsbeitrag, der sich vom Kommentar und Thementexten durch seinen polemischen, satirischen oder unterhaltsamen Charakter unterscheidet.

Inhalt können sowohl lustige als auch ernste Themen, große weltpolitische ebenso als auch kleine lokale Ereignisse sein. Ihre überzeugende oder unterhaltende Wirkung hängt von der formal und inhaltlich leichten Eleganz des Textes ab, zu der eine verblüffende Überschrift, Wortspiele, Wissenshäppchen, ein überraschender Schlussgag und vor allem Komik beitragen. Häufig angewandte Stilmittel sind daher Ironie und Übertreibung.

Satire

Die Satire bedient sich ebenfalls häufig der Übertreibung, beschreibt den Kontrast zwischen der mangelhaften Welt und idealen Wertvorstellungen in übertriebener Weise, hat die Absicht zu belehren und zu bessern, verzerrt Sachverhalte, vergleicht sie spöttisch mit einem Idealzustand und gibt ihren Gegenstand der Lächerlichkeit preis. Zu ihren Stilmitteln gehört Ironie, Spott und Sarkasmus. Wenn sich die Satire auf eine Idealvorstellung beruft, kann sie sich auch des Pathos bedienen.

Interview

Das Interview ist das wichtigste Arbeitsinstrument, um zu recherchieren, Zitate zu bekommen, sich komplizierte Sachverhalte erklären zu lassen. Die wenigsten Interviews werden im genauen Wortlaut gedruckt. Für

ein Interview musst du gut vorbereitet sein und bereit sein, auf deinen Gesprächspartner einzugehen.

Es gibt verschiedene Arten von Interviews: Recherche-Interview, Interview zur Sache und zur Person und als Sonderform die Umfrage.

Das **Recherche-Interview** wird meist am Telefon geführt und nie abgedruckt. Es dient dazu, ein Thema zu verstehen oder um Hintergrundinformationen zu erhalten.

Im **Interview zur Sache** wird ein Experte zu einem ganz bestimmten Thema befragt. Es geht darum, den Lesern meist komplizierte oder spannende Sachverhalte zu erklären und zu veranschaulichen.

Beim **Interview zur Person** steht die Person im Vordergrund. Du solltest versuchen, ein möglichst klares Bild des Gesprächspartners zu zeichnen. Und zwar, indem du diesem mit deinen Fragen interessante Details aus seinem Leben und seinem Denken entlockst. Besonders wichtig beim Interview zur Person ist, dass du dich für dein Gegenüber wirklich interessierst und nicht nur kühl deine Fragen abarbeitest.

In der **Umfrage** werden viele Personen zum gleichen Thema befragt. Von jeder Person wird aber nur ein kurzes Statement erwartet. Durch eine Umfrage wird ein Leser keine umfassende Analyse eines Themas erhalten. Allerdings ist die Umfrage kurzweilig und oft auch unterhaltend. Achte darauf, möglichst unterschiedliche Menschen in der Umfrage zu Wort kommen zu lassen.

Rezension

Rezension nennt man die (kritische) Beschreibung eines Kulturwerkes oder Ereignisses. Beschreibe dabei kurz den Inhalt und wie dir das Gesamtwerk gefallen hat. Vergiss nicht, den genauen Titel, Erscheinungsjahr, Verlag bzw. Verleih oder Veranstalter zu nennen. Es ist auch möglich über die Redaktion ein Freiemplar zu bestellen. Rezensionen sollten auf eine halbe Seite passen.

ca. 300 Wörter = 2.000 Zeichen

Mehr Infos zu journalistischen Darstellungsformen unter:

<http://wikipedia.de>

<http://redir.ec/textformen>

Rubriken

Titelthema

Artikel zum Titelthema stellen einen Überblick, eine persönliche Erfahrung oder eine kritische Betrachtung dar und natürlich alles dazwischen. Dabei sollten keine Plattitüden und Phrasen, sondern neue Erkenntnisse und Einblicke dominieren. Analysen und Überblicke können eine Doppelseite einnehmen, persönliche Erlebnisse oder Kommentare sollten sich auf eine Einzelseite beschränken.

Ratgeber

Die Hilfe für praktische, berufliche und seelische Probleme sollte W-Fragen beantworten: Wie funktioniert das? Warum ist das wichtig? Wann sollte ich was tun? Wer kann mir helfen? usw. Hilfreiche Internetseiten, weiterführende Lektüre bzw. Ansprechpartner kannst du am Ende nennen.

Freaks vor Ort

In diese Rubrik gehören sowohl Meldungen und Berichte aus deiner Gemeinde, deiner Region oder einer bewegungsnahen Gruppe als auch ein Gottesdienstbesuch. Schick deinen Text zusammen mit Fotos vom Ereignis.

Ein Gottesdienst in ...

Der Text soll eine Momentaufnahme einer Gemeinde/Gruppe sein. Du erzählst deine persönlichen Eindrücke, garnierst sie mit ein paar Hintergrundinfos. Wie ist die Stimmung, was läuft, welche Leute kommen, worum drehen sich die Gespräche? usw. Bitte antworte auch auf die Fragen für die Sammelkarten. Das Ganze auf einer Einzelseite.

Name: *Jesus Freaks Hinterposemuckel* | Pünktlichkeit: *17 ½ Minuten später als angekündigt* | Predigtqualität: *gehaltvoll, aber lang* | Verköstigung: *Schnittchen und Bier* | Location: *Kellerlokal* | Godi-Besucher: *20-30 Leute*.

Auslese. Kurzgeschichte

Wir veröffentlichen deine Kurzgeschichte. Freie Themenwahl. Maximal eine Doppelseite lang.

Freaks weltweit

Wenn einer eine Reise macht, so kann er was erzählen. Berichte uns von deiner Reise, von den Leuten, die du getroffen hast, von Erfahrungen, die du gemacht hast, von Gottesdiensten, die vielleicht anders als unsere sind. Füge dem Bericht ein paar aussagekräftige Fotos zu und lass uns daran teilhaben.

nachgedacht

Diese Rubrik ist für Menschen, die schon eine Weile mit Jesus unterwegs sind und von sich oder von einem Erlebnis erzählen und was das ihrem Glaubensleben gebracht hat. Der Aufhänger kann eine alltägliche Begebenheit, eine Werbung, ein Buch usw. sein, eben etwas, worüber du nachdenkst bzw. ins Nachdenken kommst.

Ich habe einen Traum

Nur die wenigsten Träume lassen sich alleine verwirklichen. Wie bekannt wären Martin Luther King und seine Rede „I have a dream“ heute, wenn nicht Hunderttausende mit ihm nach Washington gegangen wären? Im Kranken Boten kannst du deinen Traum oder deine Idee für einen neuen Pool bei JFD vorstellen. Finde Mitstreiter, Sponsoren oder Beter. Wer weiß denn schon, wem Gott genau den gleichen Gedanken ins Herz gelegt hat? Gib unbedingt deine Kontaktdaten an und schick ein Foto von dir mit.

Fred – Der Kühlschrank

An Fred, den Kühlschrank hängen wir alles, nun gut fast alles. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert. Es gibt den Steckbrief, seltsame theologische Fragen, lustige (umgeschriebene) biblische Geschichten, den Freakheiligen, Cartoons, Sprüche, Versprecher und vieles mehr.

Freaksheiliger des Monats

Eine Rubrik für Freaks, die wir bewundern in schwierigen Situationen oder auch im Alltag. Beschreibe kurz, warum dieser Mensch für dich ein Heiliger ist. Wir haben so tolle Leute in der Bewegung, diese Rubrik sollte eigentlich überquellen.

ca. 700 Zeichen = 100 Wörter

Steckbrief

Du möchtest einfach mal so im Boten erscheinen? Schreib deinen Steckbrief mit Name, Alter, Beruf oder Ausbildung, Gemeinde und beantworte folgende Fragen. Achtung: In jeder Ausgabe erscheint eine neue Frage. Im Zweifelsfall in die letzte Ausgabe schauen oder noch mal nachfragen. Bitte keine Smileys oder SMS-Sprache in den Antworten.

Style ist, ...

Gleichberechtigung ist, wenn ...

Wie findest du deine Gemeinde?

Wie findet dich deine Gemeinde?

Warum bist du bei den Freaks?

Welche drei Dinge müssen für dich mit aufs Freakstock?

Was wolltest du der Bewegung immer mal sagen?

Was soll auf deinem Grabstein stehen?

Wer bist du, und wenn ja, wie viele?

Was wünschst du dir zum Geburtstag?

Werden wir überleben?

Welche Frage sollte auf dem nächsten Fragebogen stehen?

Was ist dein großer Traum für die Bewegung?

Werden wir überleben?

Eine gute Fee gewährt dir drei Wünsche, um die Welt zu verbessern.

Was würdest du Jesus fragen, wenn du dereinst vor ihm stehst?

Wie sieht dein persönliches Anti-Aging-Programm aus?

Wie möchtest du am liebsten sterben?

Willst du Kinder und wenn ja, warum?

Kann man den Himmel umstreichen, wenn wirklich alles aus Gold ist?

Wie hast du in letzter Zeit Gottes Reden erlebt?

Kannst du durch 0 teilen und was bekommst du raus?

Wie viel Zeit brauchst du im Alltag, um klarzukommen?

Welche Frage sollte auf dem nächsten Fragebogen stehen?

Bilder

Vor allem zu Texten über Ereignisse in der Freakszene (Regio-Treffen, Gemeindeveranstaltungen, Festivals usw.) benötigen wir dort entstandene Fotos. Schick also mindestens drei Bilder davon mit. Bilder zu einem Artikel möglichst mit einheitlichem Namen versehen, z.B. Regio1.jpg, Sachsen2.jpg. Bitte passende Bildbeschreibungen mitsenden, damit klar ist, wer (bei Einzelpersonen) oder welche Aktion abgebildet ist.

Anforderungen

Bitte keine komprimierten Bilder aus dem Internet, sondern Fotos von der Digitalkamera oder eingescannte Bilder senden. Richtwert zur Bildgröße: 13 x 10 cm, 300 dpi, ca. 1.500 x 1.100 Pixel, ca. 1,4 MB (.jpg).

Wir kommen mit fast allen Dateiformaten klar, außer raw-Dateien. Wichtige Infos zum Thema Bildrechte und Recht am Bild auf Seite 18.

Bildmotiv

Das Bild zum Text ist der klare Aufhänger zum Text, es muss also neugierig auf den Text machen. Das Bild kann auch etwas kryptisch sein à la „Was macht der denn da?“. Gerne kannst du auch mehrere verschiedene Motive schicken, dann wählen die Layouter die passenden selbst aus.

So sollten Bilder sein:

- eindeutig – ein bis drei Menschen in Aktion, keine Leuteansammlung
- typisch – Bild passt zum Text, zeigt was passiert ist, illustriert ein Ereignis, stellt ein, zwei markante Personen vor
- einmalig – das Besondere des Themas einfangen, kein beliebiger Moment, der auch überall sonst stattfinden könnte
- Nahaufnahmen – lieber nah dran als zu weit weg

Autorenfoto

Zeigt den Autor frontal oder im Profil vor einem ruhigen, neutralen Hintergrund. Bitte keine unscharfen Schnappschüsse und auf etwas Kontrast achten, also kein schwarzer Kapuzenpulli vor dunkler Wand. Wenn es zum Text passt, kann es natürlich ein Bild mit dem Autor in Aktion sein. Bezeichnung: Vorname.Name.jpg (und nicht img_012.jpg o.ä.) Richtwert zur Bildgröße: ca. 5 x 7 cm, 300 dpi, ca. 600 x 800 Pixel, ca. 500 KB (.jpg)

Gestaltung

Was kann gestaltet werden?

Cover

Das farbige Coverbild muss ein Eyecatcher sein, was höhere Anforderungen an die Farb- und Motivwahl stellt als ein Bild im Innenteil. Prinzipiell sind Menschen immer gut, noch besser sind Fotos von Freaks, was den Wiedererkennungseffekt verstärkt. Das Cover kann entweder die gesamte Titelseite einnehmen, oder aber unter dem Logo beginnen. Auf dem Cover befinden sich der Titel der Ausgabe, eventuell ein Untertitel und drei Teaser. Sie werden meist erst im Schlusslayout eingefügt. Sollte dir zu deinem Cover ein guter Titel einfallen, kannst du ihn natürlich draufsetzen.

Editorial

Das Editorial nimmt die Seiten zwei und drei ein, d.h. hier gibt es viel Platz zur innovativen Gestaltung in Graustufen. Lediglich das Inhaltsverzeichnis, der Editorialtext und ein Autorbild müssen untergebracht werden.

Seiten

Es gibt Einzel- und Doppelseiten zu gestalten (in Graustufen). Der normale Satzspiegel muss nicht immer eingehalten werden. Achte bitte darauf, dass wesentliche Gestaltungselemente und vor allem der Text mindestens 5 mm vom Rand entfernt sind. Objekte, die randlos gedruckt werden sollen, müssen 5 mm Schnitzzugabe aufweisen. Der Text sollte sich in der fertigen Gestaltung noch verändern lassen. Eine .pdf sollte daher keinen Text enthalten, er wird in diesem Fall im Schlusslayout hinzugefügt.

Fotografie und Illustration

Bei jeder Ausgabe werden Fotos und Illustrationen gesucht, die vorhandene Texte bebildern. Du kannst dich für die einzelnen Texte ebenso bewerben wie die „Seitengestalter“. Illustrationen können bereits in Graustufen sein. Fotos lieber in Farbe, falls sie fürs Cover in Frage kommen bzw. ein Teil freigestellt werden soll. Das Dateiformat ist frei wählbar: .jpg, .psd, .tif usw.

Comic/Cartoon/Karikatur

Comics lassen sich flexibel im Boten unterbringen, sei es als Bilderstrip am unteren Seitenrand, als A4-Seite oder A3-Seite in der Heftmitte. Cartoons

und Karikaturen sollten zum Titelthema passen. Themenunabhängige Bilder können auf den Kühlschrank „geheftet“ werden. Möglichst als .tif mit mindestens 300 dpi, besser 600 dpi Auflösung, damit man Linien und Schrift gut erkennen kann.

Schöne Seiten

Als einmalige Aktion bieten wir Künstlern und Grafikern die Schönen Seiten an. Das Ganze dient natürlich nicht nur der Verschönerung des Kranken Boten, sondern auch der Bekanntmachung der Kreativen in unserer Bewegung. Deshalb hast du die Möglichkeit zusätzlich zum Bild einen kurzen Text über dich und deine Arbeit sowie ein Foto von dir zu veröffentlichen.

Formalien: A3 Querformat, Graustufen, Schnitzzugabe 5 mm, Druckqualität

Standards

Format: Einzelseite A4, Doppelseite A3

Satzspiegel: Ränder oben 17 mm, unten 20 mm, innen 17 mm, außen 30 mm, zwei Spalten mit 10 mm Steg

Farbe: Inhalt Graustufen 1/1, Umschlag außen vierfarbig 4/1

Schriften und Absätze

Überschrift: AdLib BT, Regular, 28 Pt, linksbündig, Abstand nach: 3 mm

Unterüberschrift: Futura Md BT, Medium, 16 Pt, linksbündig

Zwischenüberschrift: Futura Md BT, Medium, 13 Pt, linksbündig, Abstand vor: 1,5 mm, Abstand nach: 2 mm

Fließtext: Chaparral Pro, Regular, 10,5 Pt, linksbündig, Flattersatzausgleich

Absatz: Einzug erste Zeile: 3 mm, Abstand nach: 1 mm

Erster Absatz: wie Fließtext mit Initiale über drei Zeilen, ohne Einzug

Autor: Futura Lt BT, Light, 11 Pt, rechtsbündig

Autorzusatztext: Futura Lt BT, Light, 10 Pt, Blocksatz

Titel: Chaparral Pro, Bold, 48 Pt

Teaser groß: Futura BdCn BT, Bold, 25 Pt

Teaser klein: Futura BdCn BT, Bold, 16 Pt

Musterseite

Wer die DKB_Musterseite.indd mit Satzspiegel, Schriften und Logos haben möchte, wende sich bitte an: [bote@jesusfreaks.de]



Rechte

Bildrecht

Frage den Urheber der von dir verwendeten Bilder immer, ob ein Abdruck im Kranken Boten gestattet ist, da es sich um eine kommerzielle Verwendung (unter 500 Exemplare) handelt. Wenn der Fotograf eines Bildes genannt werden will, bitte den Namen direkt im Bildtitel angeben, das erleichtert die Zuordnung. Wenn du Stock-Fotos verwendest, musst du gegebenenfalls auch deren Namen angeben. Beispiel: bayernstock_Max.Meier.jpg oder taucher_photocase_Susi.Schmidt.jpg

Recht am eigenen Bild

Sollten auf Fotos oder Bildern Personen individuell erkennbar sein, müssen sie ihre Zustimmung zur Veröffentlichung geben. Ausnahmen: Bereiche der Zeitgeschichte, Personen, die nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder Örtlichkeit erscheinen oder Bilder von öffentlichen Versammlungen o.ä.

Rechteeinräumung

Mit der Einsendung deiner Bilder und Layouts gestattest du es der Redaktion sie sowohl in der Print- als auch Online-Ausgabe vom Kranken Boten zu verwenden. Das Cover erscheint außerdem auf der Facebook-Seite „Der Kranke Bote“. Eine Vergütung erfolgt entsprechend der jeweils gültigen Honorar- bzw. Aufwandsentschädigungstabelle.

Ablauf

Das Schwerpunkt-Thema und eine Auswahl von Texten wird an einen Mail-Verteiler geschickt. Einfach bei [bote@jesusfreaks.de] melden, dann wirst du in diesen Mailverteiler aufgenommen. Wenn du einen Text verbindlich gestalten willst bzw. ein passendes Foto hast, melde dich möglichst rasch. Voraussichtlich werden die Texte ab dem 10. in ungeraden Monaten geschickt. Dann hast du bis zum 20. des gleichen Monats Zeit deine Entwürfe als .indd, .jpg, .psd, .pdf usw. zu schicken.

Schlusslayout

Das Schlusslayout wird auf einem PC (Windows Vista) mit Adobe InDesign CS4 erstellt. Bei einer geringeren Version gibt es normalerweise keine Probleme, zur Sicherheit bitte eine .pdf mitschicken. Wer mit einer höheren Version arbeitet, bitte ins IDML-Format umwandeln.

Umwandlung CS5 in CS4

Mit InDesign CS5-spezifischen Funktionen erstellte Inhalte werden möglicherweise verändert oder ausgelassen, wenn das Dokument in InDesign CS4 geöffnet wird. Arbeitsschritte zum Umwandeln:

1. Wähle „Datei“ > „Exportieren“.
2. Wähle im Menü „Dateityp“ (Windows) bzw. „Format“ (Mac OS) die Option „InDesign Markup-Format (IDML)“.
3. Klicke auf „Speichern“.

Impressum

Herausgeber: Jesus Freaks International e. V., Bereich Medien,
Holländische Str. 270, 34127 Kassel, [headoffice@jesusfreaks.de],
www.jesusfreaks.de

Redaktion: Bettina Kammer (V.i.S.d.P.), Dubliner Str. 1, 13349 Berlin,
(030) 45025203, [bote@jesusfreaks.de]

Layout: Bettina Kammer, Jocky Spörl

Anfragen und Texte an: [bote@jesusfreaks.de]

Einsendeschluss für den Kranken Boten:

Wenn nicht anders angegeben, der 5. in ungeraden Monaten.

Homepage: <http://jesusfreaks.de> »» Der Kranke Bote

Facebook: <http://facebook.de> »» Der Kranke Bote

Anzeigen-Service: Rainer Mick, Küsterland 3, 28259 Bremen,
(0162) 8452302, [rainer.mick@aquila-equip.de]

Leser-Service: Julia Pfläging, Talsperrenweg 27, 42897 Remscheid,
(02191) 5682354, [dkb-abo@jesusfreaks.de]

Bankverbindung: JFI e. V., Ev. Kreditgenossenschaft EG, BLZ 520 604 10,
Konto 3502295, IBAN: DE75520604100003502295, BIC: GENODEF1EK1

